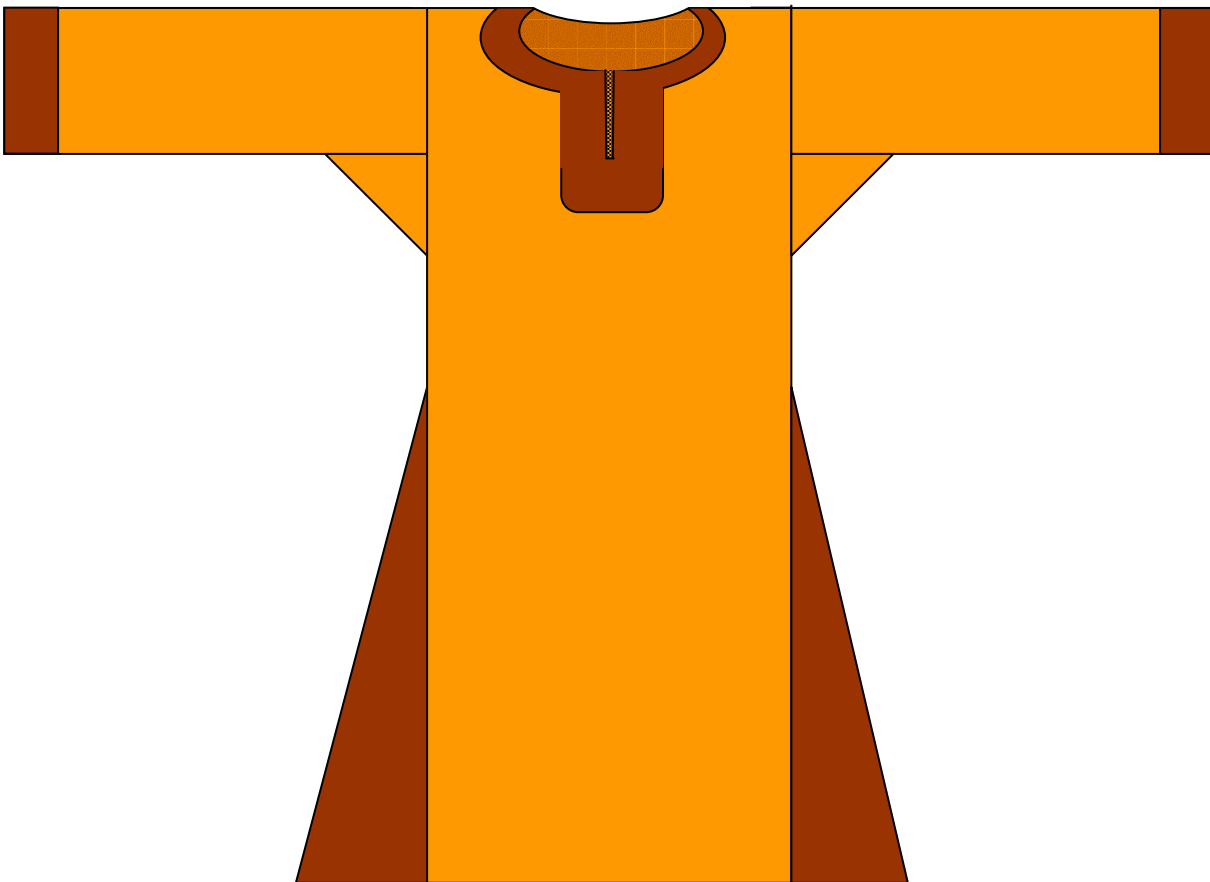


Tunika-Schnittmuster / Nähanleitung

Wir benötigen:

- Ca. 3m Stoff (Wolle oder Leinen)
- Ca. 1m weiteren Woll- oder Leinenstoff in anderer Farbe für Besatz/Keile
- Packpapier für das Schnittmuster (z.B. hinter den Kassen bei IKEA) oder Tapete

So soll die Tunika einmal aussehen...



Zu den Maßen:

Als Vorlage für Schulterbreite (=Breite der Hauptbahn), Kopfloch und Ärmel kann ein T-Shirt oder ein Poloshirt dienen.

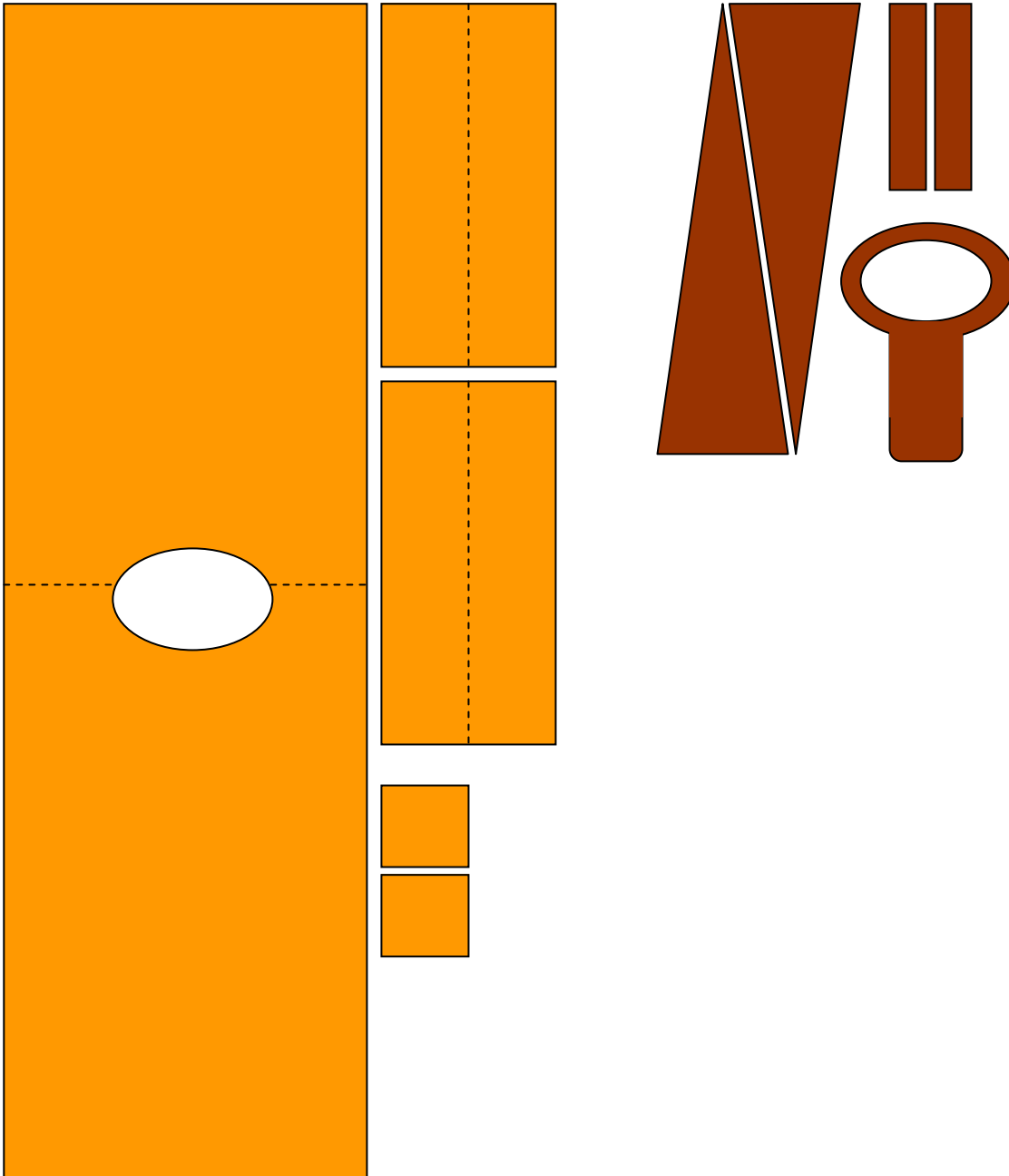
Die Tunika sollte in der Länge bis knapp über die Knie reichen.

Kurzarm-Varianten sind bei Tuniken dieser Zeit bisher nicht belegt.

Nähtechniken bei Handnähten (z.B. Aufnähen des Besatzes)

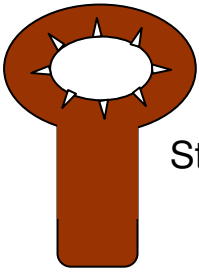
- Rückstich
- Vorstich
- Schlingenstich

Als erstes den Stoff anhand der Schnittmuster ausschneiden.
Das Schnittmuster am Rand dabei mit reichlich Stecknadeln auf dem Stoff fixieren, damit nichts verrutscht, während man schneidet.
Wichtig: Wenn nicht schon auf dem Schnittmuster angezeichnet, die Nahtzugabe nicht vergessen! (0,5 – 1 cm)



Als nächstes wird das Kopfloch ausgeschnitten. Das Kopfloch braucht nicht so groß sein, dass der Kopf durchpasst. Vorne wird, wie bei einem Poloshirt, noch ein Schlitz gemacht, der dann mit einer Fibel verschlossen wird.
2/3 des Loches sollten auf der künftigen Vorderseite der Tunika sein, nur 1/3 hinten.

Bevor die Tunika zusammengenäht wird, den „Schlüsseloch“-Besatz für das Kopfloch auf die flach ausgebreitete Hauptbahn der Tunika nähen – ist die Tunika erst einmal zusammengenäht, ist es wesentlich schwieriger!

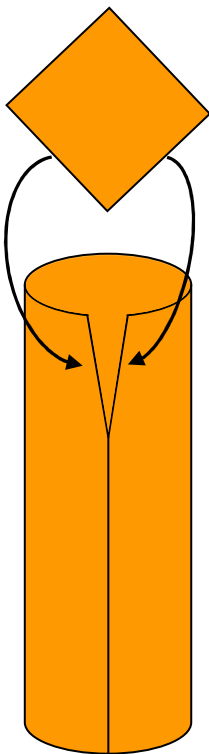


Tipp: Soll der Besatz nach innen umgelegt werden, am besten innen ein paar kleine Keile ausschneiden, soweit wie der Stoff nach innen umgekrepelt werden soll - das verhindert, dass der Stoff beim Umlegen und Festnähen Falten schlägt!

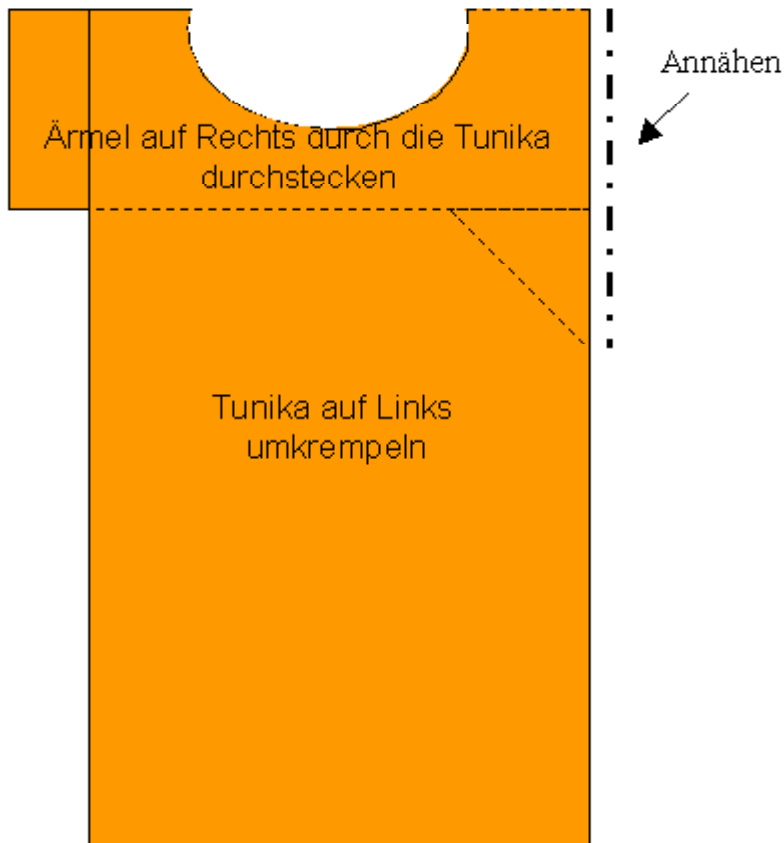
Keile unter den Achseln am Ärmel annähen.

Es müssen nicht zwingend Keile unter den Ärmeln angebracht werden, aber sie verschaffen einem mehr Platz unter den Achseln und – je körperbetonter die Tunika geschnitten ist, auch im Brustbereich.

Der Ärmel wird bis auf die Seitenlänge des Keil-Quadrates zusammengenäht. Anschließend werden zwei Seiten des Keils wie auf der Abbildung an den Ärmel angenäht.

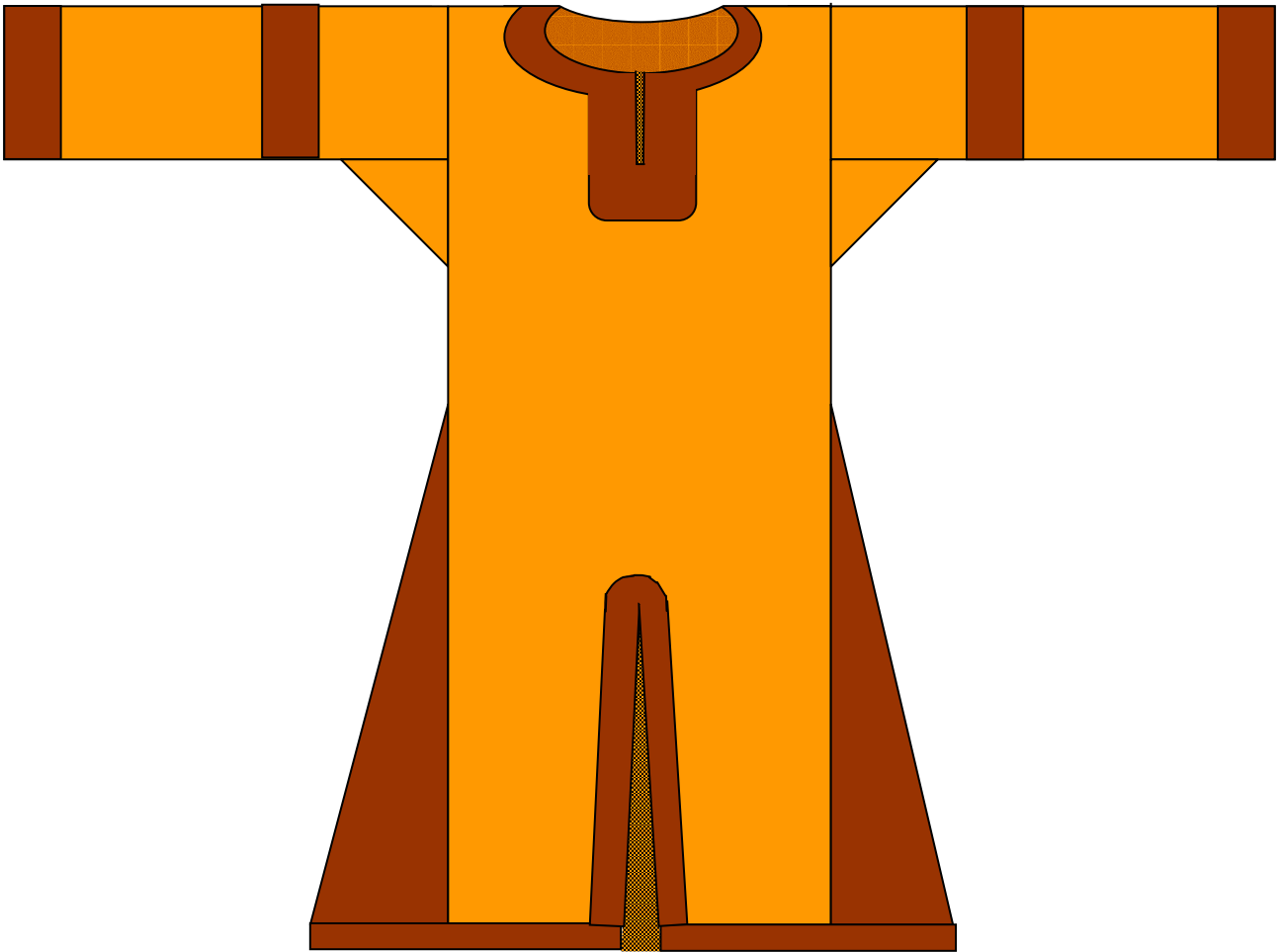


Sind die Keile an den Ärmeln angenäht, die Tunika auf links krepeln (das innere ist außen), und den Ärmel auf rechts (also „richtigherum“) wie abgebildet in die Tunika legen und dann festnähen. So geht es am einfachsten!



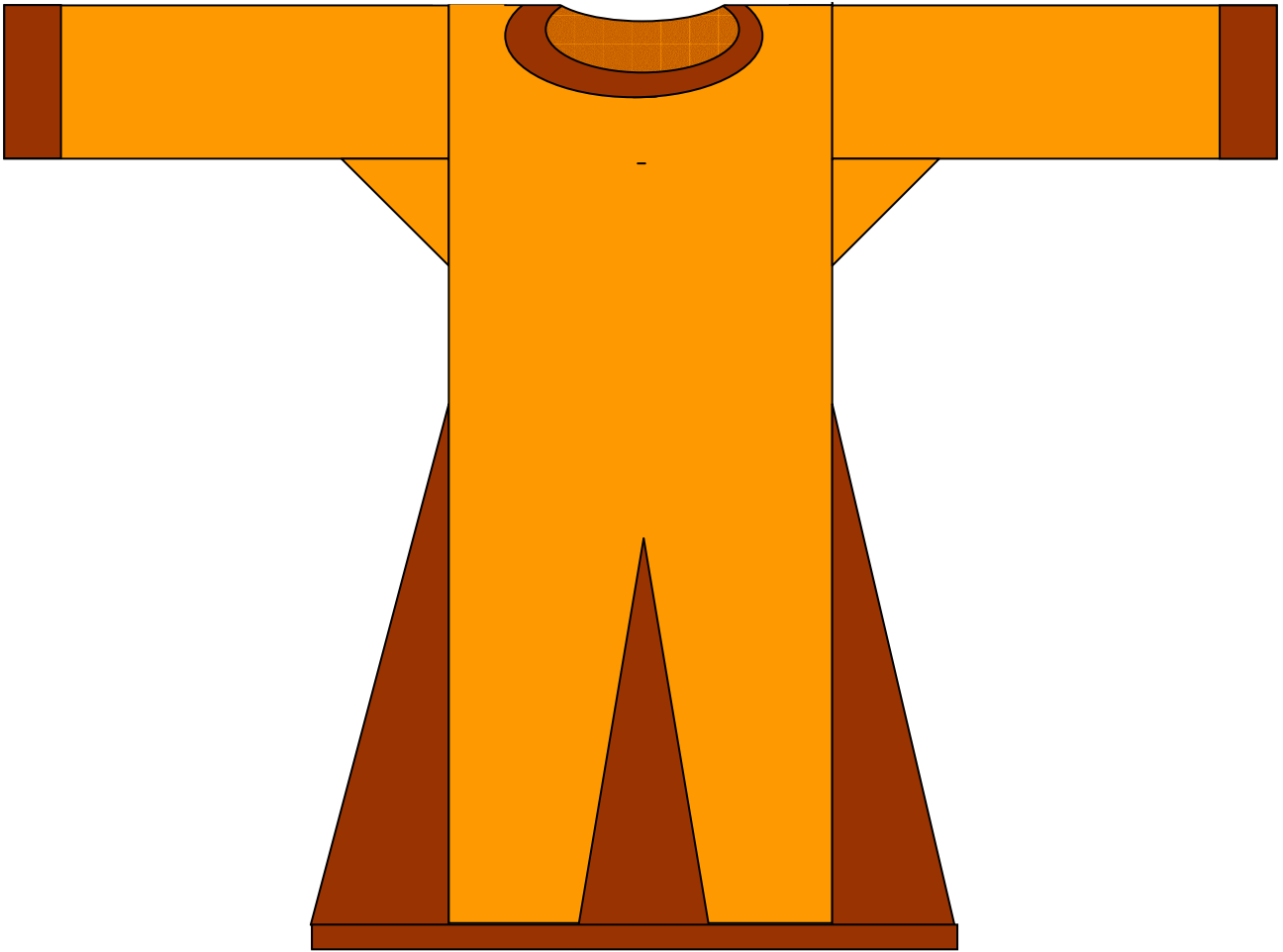
Weitere Varianten:

Mit Reiterschlitze, zusätzlicher Besatz an den Ärmeln und unten



<http://www.ad1099.de>

Mit rundem Halsausschnitt, zusätzliche Keile vorne und hinten Mitte



<http://www.ad1099.de>

Mit trapezförmigem Besatz am Kragen

